

lucent light studios
presents



A PLACE BEYOND THE NOISE

A film by MG

STARRING
LENA FLEDDERMANN

WRITTEN AND DIRECTED BY MG - MUSIC BY MG - PRODUCTION LUCENT LIGHT STUDIOS
COPYRIGHT LUCENT LIGHT STUDIOS, M.GEIGER

HINTERGRUND BACKGROUND



In der zeitgenössischen Gesellschaft hat es einen bedeutenden Wandel in der Akzeptanz gegeben, über psychische Gesundheitsprobleme wie Depression und Angst zu sprechen, was oft zu Substanzmissbrauch führt. Gespräche, die einst tabu waren, finden nun einen Platz im öffentlichen Diskurs und signalisieren einen Fortschritt in unserem kollektiven Bestreben, diese Bedingungen zu verstehen. Trotz dieses ermutigenden Trends bleibt jedoch eine grundlegende Herausforderung bestehen: die Schwierigkeit, wirklich mit denen zu empathisieren, die mit diesen inneren Kämpfen zu kämpfen haben.

Depression und Angst sind nicht einfach rationale Prozesse; sie sind tiefgreifende und zutiefst emotionale Erfahrungen. Das Verständnis für diese Bedingungen geht über die Anerkennung und Diskussion ihrer Existenz hinaus; Ich denke, es erfordert die Fähigkeit oder zumindest den Versuch, zu "fühlen", was Menschen, die unter diesen Krankheiten leiden, täglich durchmachen.

„A PLACE BEYOND THE NOISE“ ist ein Film, der sich um eine Figur namens Lea dreht, und er versucht, diese Kluft zu überbrücken. Er dient als Versuch, die komplexe und oft unbeschreibliche emotionale Landschaft einer Person, die gegen diese Bedingungen kämpft, einzufangen. Der Film verwendet eine einzigartige visuelle Sprache, die Cinematografie, Musik und Farbschemata kombiniert, um eine immersive Erfahrung zu schaffen, die es den Zuschauern hoffentlich ermöglicht, das innere Chaos der Protagonistin zu erahnen.

Indem der Film Leas Reise verfolgt, bemüht er sich, die Tiefe von Depression und Angst auf eine Weise zu vermitteln, die oft mit bloßen Worten scheitert. Es ist eine Einladung an das Publikum, wenn auch nur mittelbar, die stürmische Realität einer Person zu erleben, die mit diesen Bedingungen kämpft.

Sie wird als jemand dargestellt, der mit den isolierenden Auswirkungen von Depression und Angst ringt. Um mit diesen inneren Kämpfen umzugehen, greift sie übermäßig auf Alkohol als Werkzeug zurück, um sich "normaler" zu fühlen, und auf soziale Medien als ihre einzige Möglichkeit sozialer Interaktion, was ihre Isolation unbeabsichtigt verschärft.

Das ultimative Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für Depression und Angst zu fördern. Durch die Darstellung dieser Erfahrungen auf greifbare und eindringliche Weise hofft man, dass mehr Menschen ein erhöhtes Maß an Empathie und Verständnis für die Herausforderungen entwickeln, denen diejenigen gegenüberstehen, die mit diesen Bedingungen leben.

Der Film sollte als eindringliche Erinnerung dienen, dass Diskussionen über die psychische Gesundheit zwar entscheidend sind, aber über den Dialog hinausgehen müssen; sie erfordern einen ernsthaften Versuch, die Erfahrungen der Betroffenen wirklich zu verstehen und zu "fühlen". Durch solche Bemühungen kann ein mitfühlenderes und unterstützendes Verständnis entstehen, das Trost und Verständnis für diejenigen bietet, die mit diesen stillen, aber tiefgreifend wirkenden Kämpfen konfrontiert sind.

Um den inneren Zustand der Protagonistin zu reflektieren, wird der Film auf eine handgehaltene Weise gedreht. Dies spiegelt sich auch in den Farben und der Filmmusik wider. Es gibt keine Dialoge.

Der Film hat ein digitales Ultra Panavision 70mm-Format, das eine größere Isolation der Figur in der Bildkomposition ermöglicht.

Die Laufzeit beträgt 33 Minuten.



In contemporary society, there has been a significant shift in the acceptance of discussing mental health issues like depression, anxiety and often resulting in substance misuse.

Conversations that were once taboo are now finding a place in public discourse, signaling progress in our collective try of understanding these conditions. However, despite this encouraging trend, there remains a fundamental challenge: the difficulty in truly empathizing with those who battle these internal struggles.

Depression and anxiety are not merely rational processes; they are deeply visceral and profoundly emotional experiences. Understanding these conditions goes beyond acknowledging and discussing their existence; I think it requires the ability to, or at least the try, to “feel” what individuals enduring these illnesses undergo daily.

“A PLACE BEYOND THE NOISE” is a film centered around a character named Lea, and it seeks to bridge this gap. It serves as an attempt to capture the intricate and often indescribable emotional landscape of someone battling these conditions. The movie employs a unique visual language, combining cinematography, music, and color schemes to create an immersive experience that hopefully allows viewers to glimpse the inner turmoil of the protagonist.

By following Lea's journey, the film endeavors to convey the depth of depression and anxiety in a way that mere words often fail to express. It's an invitation for the audience to witness, albeit vicariously, the tumultuous reality of someone grappling with these conditions.

She is portrayed as someone who grapples with the isolating effects of depression and anxiety. To cope with these internal struggles, she overuses alcohol as a tool to feel more “normal” and social media as her sole avenue for social interaction, inadvertently exacerbating her sense of isolation.

The ultimate goal is to foster a more profound understanding of depression and anxiety. By presenting these experiences in a palpable, evocative manner, it's hoped that more people will develop a heightened sense of empathy and comprehension regarding the challenges faced by those living with these conditions.

The film should serve as a poignant reminder that while discussions about mental health are crucial, they must go beyond dialogue; they necessitate an earnest effort to comprehend and truly “feel” the experiences of those affected. Through such endeavors, a more compassionate and supportive understanding can emerge, providing solace and understanding to those battling these silent yet profoundly impactful struggles.

To reflect the inner state of the protagonist, the movie is shot in a handheld manner. This also reflects in the colors and the soundtrack.

There are no dialogues.

It has a DIGITAL Ultra Panavision 70mm format that enables a greater isolation of the character through the frame composition.

Runtime is 33 minutes.

BESETZUNG
CAST

LENA FLEDDERMANN as Lea

M.GEIGER as Date

<https://lenafleddermann.de>



REGIE / BUCH - PRODUKTION - REDAKTION - BILDGESTALTUNG -
MONTAGE - SZENENBILD - KOSTÜM - CASTING - SOUND DESIGN -
MUSIK - MISCHUNG - COLORIST

DIRECTOR / BOOK - PRODUCTION - EDITING - IMAGE DESIGN -
ASSEMBLY - SCENE DESIGN - COSTUME - CASTING - SOUND DESIGN -
MUSIC - MIXING - COLORIST

M.GEIGER

TECHNISCHE DATEN
TECHNICAL SPECIFICATIONS

TITEL
TITLE
A PLACE BEYOND THE NOISE

PRODUKTIONSLÄNDER
COUNTRIES OF PRODUCTION
DEUTSCHLAND GERMANY

LÄNGE
RUNNING TIME
30 MIN

VORFÜHRFORMAT
SCREENING FORMAT
DIGITAL ULTRA PANAVISION 70

FARBE
COLOR

SOUND FORMAT
5.1

SPRACHE
LANGUAGE
ENGLISH

DREHORTE
SHOOTING LOCATIONS
HAMBURG GERMANY

